



Containerfrachter auf dem Suezkanal



Container an der Küste des Senegal

BILDBAND

## Maß aller Dinge

Die unscheinbare Kiste ist aus Stahl, und sie ist stapelbar. Sie misst 20 mal 8 mal 8,50 Fuß, das Maß aller Dinge, denn sie revolutionierte die moderne Seefahrt und die Weltwirtschaft. Fünf Millionen Container sind täglich auf den Weltmeeren unterwegs. In ihnen werden Autos, Ersatzteile, Medikamente, Obst transportiert – 70 Prozent aller Stückgutfrachten, die Menschen zwischen den Kontinenten untereinander austauschen. In einem eindrucksvollen Bildband erzählt die Fotografin Sabine Vielmo, 44, die Geschichte der Kiste, Hauptakteur des Welthandels. 30 000 Seemeilen, rund um den Globus, folgte

sie ihr. Besuchte Reeder, die in den vergangenen Jahren das Geschäft ihres Lebens machten, verfolgte ausrangierte Rollstühle für den Senegal, schaute hinter die Kulissen des computergesteuerten Cyberports in Hamburg-Altenwerder, zeigt Schiffswerften in Südkorea, wo die Schiffe zu den Kisten konkurrenzlos billig vom Stapel laufen. An Bord des Containerfrachters „Malaysia“ porträtiert Vielmo Menschen, die mit der Kiste leben: Matrosen, Schweißer, Kapitäne; sie berichten von Heimweh, Langeweile und von Termindruck auf hoher See. Ein Buch wie ein Container: Es sammelt Fakten und trägt sie nach Hause. Es macht Globalisierung begreifbar, weil es sie in Bilder verpackt.

Sabine Vielmo: „30 000 Seemeilen. Passagen und Landgänge“. Edition Braus, Heidelberg; 160 Seiten; 39,90 Euro.

PSYCHOLOGIE

## Sozial macht sexy

Seine Tage als schönster Sportler der Welt könnten gezählt sein: Obwohl noch unbelastet von Haarausfall oder Fettleibigkeit, droht David Beckham Image als begehrtesten Sex-Symbol ein jähes Ende – wegen seiner mutmaßlichen Untreue zu Ehefrau Victoria. Zwei Forscher der US-amerikanischen Universitäten in Madison und in Binghamton haben herausgefunden, dass Attraktivität keineswegs nur von einer geraden Nase oder symmetrischen Augen



Beckham

abhängt, auch der Charakter spielt offenbar eine Rolle. In der Untersuchung mussten Studenten zu Beginn eines Kurses gegenseitig ihre Schönheit bewerten. Nach sechs Wochen gemeinsamer Arbeit wurde die Beurteilung wiederholt und lieferte neue Ergebnisse: Studenten, die sich als besonders verlässlich und sozial erwiesen hatten, bekamen nun mehr Attraktivitätspunkte, wer sich unaufrichtig oder illoyal verhielt, wurde als hässlicher empfunden.

Klüger werden mit:

## Mirko Miočić

Der 43-jährige kroatische Spediteur über seinen Nebenjob als Telefon-Joker

**SPIEGEL:** Sie waren 45-mal der Telefon-Joker in Kroatiens „Wer wird Millionär?“. 43-mal lagen Sie mit Ihrer Antwort richtig. Warum wählen so viele Kandidaten gerade Sie?

**Miočić:** Ich bin eine Art Quiz-Institution in Kroatien. Seit 22 Jahren mache ich bei Spielshows mit, meistens gewinne ich, zum Beispiel bei „Jeopardy“. Es ist also allgemein bekannt, dass ich ziemlich viel weiß. Im vorigen Jahr habe ich das erste Mal für einen Freund den Telefon-Joker gemacht. Danach haben viele meinen Namen im Telefonbuch nachgeschlagen und gefragt ob ich helfen kann.

**SPIEGEL:** Sind Sie auf allen Wissensgebieten einsetzbar?

**Miočić:** Eigentlich ja. Ich habe Tausende Bücher gelesen, kenne die Nachrichtenlage und bin mit einem guten Gedächtnis gesegnet. Meine Schwachpunkte sind Film und Mode. Bei einer meiner beiden falschen Antworten wusste ich



Miočić

tatsächlich nicht, dass Victor Fleming der Regisseur von „Vom Winde verweht“ ist.

**SPIEGEL:** Wie viel bringt Ihnen Ihr Nebenjob ein?

**Miočić:** Die Kandidaten können nach der Show selbst entscheiden, wie viel ihnen meine Hilfe wert war. Es kommt darauf an, wie weit jeder mit mir kommt. Zweimal habe ich die zwölfte Frage für 125 000 kroatische Kuna richtig beantwortet, etwa 17 650 Euro. Insgesamt haben meine Kandidaten über 3 Millionen Kuna gewonnen. Davon habe ich etwa 80 000 Kuna bekommen, rund 11 000 Euro.

**SPIEGEL:** Warum versuchen Sie es nicht selbst als Kandidat?

**Miočić:** Ich war dreimal in der Sendung, aber mein Finger war zu langsam, um es auf den heißen Stuhl zu schaffen. Ich würde gern auch deutschen Kandidaten helfen. Mein Deutsch ist einigermaßen, und ich bin großer Fan von Günther Jauch.